













Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

<b>BETRIEBSANWEISUNG</b>		
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für		
<b>Gefahrstoffbezeichnung</b>		
<b>Bleiacetat, basisch; Bleidiacetatbis(bleidihydroxid)</b> (CAS-Nr.: 1335-32-6)		
<b>Gefahrenkennzeichnung nach GHS</b>		
 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reproduktionstoxizität, Kategorie 1A, kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. (H360Df)</li> <li>• Karzinogenität, Kategorie 2, kann vermutlich Krebs erzeugen. (H351)</li> <li>• Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2, kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. (H373)</li> <li>• Gewässergefährdend (akut), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen. (H400)</li> <li>• Gewässergefährdend (chronisch), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. (H410)</li> </ul>	
<b>Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln</b>		
 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor Gebrauch besondere Anweisung einholen. (P201)</li> <li>• Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273)</li> <li>• Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. (P281)</li> <li>• Bei Exposition oder falls betroffen ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P308+313)</li> <li>• Inhalt / Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen. (P501)</li> </ul>	 
<b>Verhalten im Gefahrenfall</b>		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Angaben</li> <li>• Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen.</li> <li>• Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten.</li> <li>• Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden.</li> <li>• Stark wassergefährdend. Schon beim Eindringen geringer Mengen in Gewässer, Kanalisation oder Erdreich Behörden verständigen.</li> <li>• Stoff selbst brennt nicht, Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen.</li> <li>• Gefährliche Zersetzungsprodukte (Metalloxidrauch) können entstehen.</li> <li>• Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen.</li> </ul>	 

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe	Notruf: 112
  	<p><b>Augen</b> Bei gut geöffnetem Augenlid 10 Minuten spülen (Augendusche). Kontaktlinsen ggf. entfernen. Arzt aufsuchen!</p> <p><b>Haut</b> Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartie 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Arzt aufsuchen!</p> <p><b>Einatmen</b> An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Arzt aufsuchen! Vergiftungssymptome können erst spät auftreten.</p> <p><b>Verschlucken</b> Erbrechen vermeiden! Reichlich Wasser trinken. Wenn schnell verfügbar, besser Natriumsulfat-Lösung (1 Eßl. Na<sub>2</sub>SO<sub>4</sub> auf 1 Glas Wasser) trinken lassen. Keinesfalls Milch oder Alkohol verabreichen. Bei Spontanerbrechen Kopf in Tieflage halten. Arzt hinzuziehen (ggf. Notruf!)</p>
<b>Entsorgung</b>	
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Wenn Recycling nicht möglich, als giftige anorganische Rückstände der Entsorgung zuführen.</p>	